eitung für das Dilltal.

Beitellungen engsboten, bie Lanb.

er b. 3

len5arg

kaulter to

raiss

rgrosser

3.00

4.75

10.00

enburo

ktste. 13

0000

ngen in Sohn,

milie.

Sateriand

r guter, nfel, ber

mp.

iebenen

Wagner, cheld.

perpup

(der.)

erigen

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernrut: Dillenburg Dr. 24. Ansertionspreise: Die Heine 6-gesp. Angeigengeile 15 A, die Restamen-zeile 40 A. Bet unverändert Wieder-holungs Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Austräge güntige Zeilen-Abicklüsse. Offerten-zeichen od Anst, durch die Egy. 25 A.

Mittwoch, den 16. August 1916

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

(Rr. 29. III. 3500/7. 16. St.St. M.), einig von Baftfafern (Jute, Flache, europaifder und außereuropaifder no bon Erzeugniffen aus Baffafern.

Bom 15. August 1916.

griegsministeriums hiermit zur allgemeinen nbracht mit bem Bemerten, bag, soweit nicht igemeinen Strafgesehen höbere Strafen verwirft widerhandlung gegen die Beichlagnahmebor-\$ 6*) ber Befanntmachungen fiber Die Gichergriegebebarf vom 24. Juni 1915 (R.-G.-BI. G. 1 Oftober 1915 (R.-G.-Bl. S. 645) und vom 25, 1915 (R.-G.-Bl. S. 778) und jede Zuwiderhands die Meldepflicht nach § 5 **) der Befannts fer Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 5. 54), bom 3. September 1915 (R.-G.-Bl. S. 549) Oftober 1915 (R.-G. &BI. S. 684) bestraft wird, die Schliegung bes Betriebes gemäß ber Befanntur Fernhaltung unzuberläffiger Personen bom 23. September 1915 (R.-G., Bl. S. 603) ange-

& 1. Beidlagnahme.

inffafern in rohem, gang oder teilweise gebleichmertem ober gefarbtem Buftanbe.

Baffafern im Ginne ber Befanntmachung find nt Jute, Flachs, Ramie, europäischer und außer-ber Hanf (Manilahanf, Sisalhanf, die indischen un, Reufcelandflachs, und andere Seilerfafern) und ber Berarbeitung bon Baftfaferrobitoffen, Salbmigerzeugniffen entstehenben Bergarten, Abfalle anahme ber Lumpen und Stoffabfalle, Fabriffelywie die durch Auflösung von Baftfafererzeugniffen mben wiedergewonnenen Fafern; ***

amerseugnisse aus Bastfasern; ad Maggabe bes § 5 Ziffer 2 auf Borrat fertigm halb: und Bertigerzeugniffe aus Baftfafern.

12. Birtung ber Beschlagnahme. Beidlagnahme bat die Wirfung, daß die Bornahme inberungen an den bon ihr berührten Gegenständen ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen fiber biefe ab, foweit fie nicht auf Grund ber folgenden Anordder enwa weiter ergehender Anordnungen erlaubt Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fteben Berm gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder

13. Berwendungserlaubnis. g ber Beschlagnahme ist nach Auslesen der Fäden ställe das Berbrennen des Fabristehrichts und bewendung zu Düngezweden erlaubt.

14. Berarbeitungserlaubnis.

n der Beschlagnahme ist erlaubt: eleichen und Färben roher Garne in den Rummern englisch einschließlich;

dung im Bleiche ober Farbverfahren befindlichen bis-

eldlagnahmefreien Garne; berkellung von Seilerwaren in den handwerksmäßig men Betrieben, soweit sie gur Aufarbeitung ber am uguft 1915 in ben betreffenben Betrieben borhanden men Bastsafern oder Halberzengnisse erfolgt;

at Gefängnis bis ju einem Jahre ober mit Gelbtis ju zehntaufend Mart wird, fofern nicht nach all-Strafgefegen hobere Strafen berwirft find, beftraft: ber Berpflichtung, Die enteigneten Gegenftanbe berausn oder fie auf Berlangen des Erwerbers zu überober zu versenden, zuwiderhandelt;

befugt einen beschlagnahmten Gegenstand beifeitebeigabigt ober zerftort, verwendet verfauft ober oder ein anderes Beräußerungs- oder Erwerbege-

uber ihn abichließt;

er Berbstichtung, die beschlagnahmten Gegenstände wahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt; ben nach § 5 erlaffenen Ausführungebestimmungen

Ber borfäglich die Auskunft, zu der er auf Grund erordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzen Frist ber wiffentlich unrichtige ober unbollftanbige Ande, wird mit Gefängnis bis zu fechs Monaten oder diraje bis zu zehntausend Mart bestraft, auch tonmite, die berfchwiegen find, im Urteil für bem Staate erflärt werben. Ebenfo wird bestraft, wer bor-Die vorgeschriebenen Lagerbucher einzurichten ober Brund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber Brift erteilt ober unrichtige ober unvollständige Anadit, wird mit Gelbstrafe bis ju breitaufend Mart Unbermögensfalle mit Gefängnis bis zu feche Mobeitraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrlässig bie ebenen Lagerbucher einzurichten ober gut fuhren

Die Beschlagnahme von Flachs und Hansstroh auf ber Befanntmachung vom 12. Juli 1916 Rr. B. 5. 16. K.M.A. sowie die Beschlagnahme von Lumpen Mai 1916 Rr. 23. IV. 900/4. 16. A.R.A. bleiben unberührt.

d) die monatliche Berarbeitung des 10. Teiles der am 1. Auguft 1916 vorhanden gewesenen Borrate an Baftfaferabfall ber im § 1 a bezeichneten Urt (Fabenabfalle, Spinnabfalle, Wergabfall ufw.) fowie an Reiffwerg zu Garn

und ihre Berarbeitung zu Fertigerzeugnissen; die monatliche Berarbeitung des 10. Teiles der am 1. August 1916 vorhanden gewesenen Borräte in Veinengarn feiner als Rr. 51 englisch roh und Nr. 31 englisch ganz oder teilweise gebleicht oder gesärdt, sowie die monat-liche Berarbeitung des 5. Teiles der nach dem 1. August 1916 hinzugekommenen gleichartigen Garnvorräte zu Geweben und Rlöppelipigen;

die Berarbeitung der am 27. Dezember 1915 auf Kett-bäumen befindlichen und der bis zum Inkrafttreten die fer Bekanntmachung beschlagnahmefreien Garne, welche sich auf Kettbäumen befinden, allgemein, sowie der bei Infrafttreten biefer Befanntmachung auf Rettbaumen befindlichen ober für die herstellung von Rloppelipigen vorgerichteten Garne der Nummern 45-50 englisch rob, ohne Rudficht auf die aus ihnen anzufertigende Ware.

Herbei dürfen nur Schufgarne, feiner als Rr. 51 englisch roh ober Rr. 31 englisch gebleicht bezw. gefärbt

verwendet werben; g) die Erfüllung der bis jum 1. Februar 1916 getätigten Lieferungsberträge von Erzeugnissen aus bis zum 1. Juni 1916 beschlagnahmesreien Bastfaser-Rohstoffen, wenn die Robftoffe bor dem Infrafttreten biefer Befanntmachung im Befit bes fie verarbeitenben Betriebes waren;

h) die monatliche Berarbeitung einer folden Menge beschlagnahmter Robstoffe, welche bem 5. Teil bes bei Infrafttreten Diefer Befanntmachung vorhanden gewesenen Beftandes ber nach bem 1. Januar 1916 aus bem Reichsauslande (nicht ben befegten Gebieten) eingeführten Robftoife entspricht.

§ 5. Berarbeitungserlaubnis für Artebs.

bedarf.

1. Die Berarbeitung und Berwendung bon Baftfafern ift erlaubt, soweit fie gur Erfüllung von unmittelbaren ober mittelbaren Aufträgen ber Heeres ober Marinebehörben bienen (Kriegslieferungen).

Der Rachweis ber Berwendung zur Erfüllung einer Kriegelieferung ift zu führen. Für jeben mittelbaren ober unmittelbaren Auftrag auf eine Kriegslieferung muß fich ber herfteller ber halb- ober Fertigerzeugniffe vor ber Unfertigung von Kriegslieferungen aus beschlagnahmten Beständen im Befit eines ordnungsmäßig ausgefüllten und bon ber auftraggebenden Behörde unterschriebenen amtlichen Belegicheins für Erzeugniffe aus Baftfafern befinden. Borbrude für biefe Belegicheine find bei ber Beichlagnahmeftelle ! (Bordrudverwaltung) ber Kriegs-Rohftoff-Abteilung bes Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin SB. 48,

Berl. Hedemannstr. 10, erhältlich.

2. Auch ohne einen Auftrag auf Kriegslieferungen bürfen Halb- und Fertigerzeugnisse für Heeres oder Marinebedarf aus Bastasern auf Borrat nach Maßgabe der sol-

genben Borfdriften hergestellt werben:

a) Bu Garnen, nicht feiner als Beinengarn Rr. 45 englisch und gu Geiferwaren für Kriegsbedarf burfen Baftfafern bauernd mit ber Maßgabe verarbeitet werben, baß bie jeweils vorrätige Menge an Garnen und Seilerwaren nicht mehr als 25 Gewichtsteilen vom hundert jedes einzelnen am 1. Dezember 1915 vorhanden gewesenen Bestandes an Baftfafern gleichkommt. Die Borrate an Garnen feiner als Rr. 30 burfen ein Fünftel des beichlagnahmten Gefamtvorrats an Garnen nicht überschreiten. Bei der Berechnung der Gesamtmenge der vorhanden

gewesenen Bestände an Bastfafern sind in Abzug zu gewesenen Bestände an Bassaler.
bringen die Mengen der nach dem 25. Mai 1915 aus dem bringen die Mengen der Nobstoffe und die Mengen der Aluslande eingeführten

gemäß § 4 Biffer d bezeichneten Abfatte.

Berfonen, beren Borrat am 1. Dezember 1915 geringer war als ein Zwölftel des im Jahre 1913 berarbeiteten Robstoffgewichts, burfen Garne, nicht feiner ale Leinengarn Rr. 30 englisch und Seilerwaren für Kriegebebarf uneingeschrantt auch auf Borrat arbeiten. Bei ber Teftftellung ber Beftanbe find als Faferftroh

borhandene Borrate nur mit einem Fünftel ihres Ge-

wichts in Rechnung zu stellen. b) Zu Geweben für Kriegsbedarf dürfen Bastfasergarne dauernd mit der Maßgabe verarbeitet werden, daß die jeweils vorrätige Gewebemenge nicht mehr als 25 Gewichtsteilen bom hundert der am 1. Dezember 1915 borhanden gewejenen Baftfafergarnbeftanbe gleichkommt.

Bei Berechnung ber Gefamtmenge ber Baftfafergarnbestände bom 1. Dezember 1915 ift die Menge ber nach bem 25. Mai 1915 aus dem Auslande eingeführten Garne

und Zwirne nicht zu berücksichtigen. Die auf Borrat hergestellten Garne und Gewebe bleiben beschlagnahmt (vergl. § 7); fie muffen getrennt von den übrigen Beständen gelagert werben. Es ift über fie ein Lagerbuch zu führen, aus welchem die Menge fowie jebe Menberung und Berwendung Diefer Borrate erfichtlich fein

Alls Robstoff- bezw. Garnvorrat gelten die nicht in Bearbeitung genommenen Mengen. Auf Bager befindliche ge-hechelte Fafern und Wergarten find Rohftoffbestände im Sinne dieses Baragraphen; ferner find als Borrat alle die-jenigen halb- und Fertigerzeugnisse anzusehen, welche die Herstellungsmaschinen (Webstuhl, Spinnstuhl, Seilschlagmafchinen ufw.) verlaffen haben.

\$ 6. Beraugerungserlaubnis für Baftfafer-

robitoffe.

Die Beräußerung und Lieferung von Baftfaferrobstoffen und Werg fowie nach bem Infrafttreten Diefer Befanntmachung aus bem Reichsauslande (nicht ben besetzten Be-

bieten) eingeführten Abfallen bezw. Reifwerg, ber im § 1 bezeichneten Urt ift nur an Die Baftfafer Einfaufsgefellichaft m. b. H., Berlin B. 56, Werbericher Marti 4, gestattet. Andere Abfälle ber im § 1 bezeichneten Art burfen ber-

faujt werben: a) in Mengen bis zu 10 000 Rilogramm allgemein,

b) in Mengen über 10 000 Kilogramm nur an die Afriengesellschaft zur Berwertung von Stoffabfällen, Berlin 28. 9, Belleviestr. 12 a, oder an Personen oder Firmen, welche einen schriftlichen Ausweis der Kriegs-Robstoff-Abseilung des Königlich Breußischen Kriegsministeriums gur Berechtigung bes Muffaufes ber bezeichneten Abfalle

Die Alftiengesellichaft gur Berwertung von Stoffabfallen ift jedoch nur perpflichtet, Ladungen ber vorbezeichneten Abfalle angunehmen, die die Bufammenfenung einer ber fol-

genden Gruppen haben:

Gruppe A: Garnrefte, Gruppe B: Ragipinnabfalle, Gruppe C: Rammlinge,

Gruppe D: Rarbenabfalle, Gruppe E: Bergabfall und Schwingabfall,

Gruppe F: Kehricht ober Scherabfall.

7. Berauferungserlaubnis ber Baftfafer

erzeugniffe.

Trop ber Beschlagnahme ift gestattet: die Beräußerung und Lieferung ber Baftfaferhalberzeugniffe an Gelbstwerarbeiter fowie an die Beinengarn-Abrechnungsstelle Aftiengesellschaft, Berlin 29. 56, Schinkel-plat 1/4, ober an Personen, welche im Besit, eines schriftlichen Ausweises der Kriegs-Robstoff-Abteilung des Rgl. Breugifchen Kriegeministeriums gur Berechtigung bes Huf-

faufes der beschlagnahmten Gegenstände find; b) die Lieferung der feit dem 27. Dezember 1915 gemäß § 5 Biffer 2 hergestellten Erzeugniffe gur Erfüllung eines Auftrages auf Ariegelieferungen gegen Belegichein.

Ausnahmen von dieser Befanntmachung fonnen durch bie Kriege-Robstoff-Abteilung bes Königlich Preugischen Kriegeministeriums in Berlin bewilligt werben.

Schriftliche, mit eingehender Begründung verschene Antrage sind an die Kriegs-Robstoff-Abteilung des Königlich Preuhischen Kriegsministeriums, Sektion W. III, Berlin SB. 48, Beriangerte Hebemannfir. 10, gu richten. § 9. Infrafttreten.

Diese Bekanntmachung tritt mit ihrer Berkündung am 15. August 1916 in Krast. Gleichzeitig werden die Bekannt-machungen W. III. 1577/10. 15. K.M.A. vom 23. Dezember 1915 und W. III. 1500/4. 16. K.M.A. vom 26. Mai 1916 aufgehoben. Frankfurt a. M., 15. August 1916.

Steffvertretendes Generaltommando des 18. Armeetorpe.

*) Die Borschrift des § 4 der Bekanntmachung W. III. 300/6. 16. K.A.A. vom 12. Juli 1916 über den Berkauf don Bastsafern, welche aus beschlagnahmtem Bastsaferstroh gewonnen find, bleibt unberfihrt.

Bezugsicheine für Web., Wirk- und Strickwaren.

Die bis jest bier eingegangenen Bezugsicheine B weisen bielfach Mängel auf, die unnötige Schreibereien und Rinds fragen verursachen. Unter Bezugnahme auf meine Be-kanntmachung vom 29. v. Mts. — Kreisbl. Nr. 178 weise ich die Herren Bürgermeister der Landgemeinden wiederholt darauf hin, daß sie nur die Notwendigkeit der Anstehnigen gauf der finken Hässter der Bezugsscheine zu besicheinigen haben, während die Aussertigung der Scheine auf der rechten Häste von hier aus erfolgt. Ferner mache ich noch darauf aufmerksam, daß die Bezugsscheine siets auf den Ramen des Familieunbauntes auswihresen lied den Ramen des Familienhauptes auszustesien find, auch wenn der gewünschte Gegenstand für ein anderes Mitglied ber Familie bestimmt ift.

Der Bebarf an Stoffen gu Oberfleibung jowie an Bajcheftoffen u. Futterstoffen pp.ist stets in Metern anzugeben. Fertige Oberfleidung ift naber gu bezeichnen, auch ift babet angugeben, ob sie für männliche oder weibliche Bersonen bestimmt ist. Dasselbe gilt auch für fertiges Unterzeug. Dillenburg, den 16. August 1916.

Der Königl, Banbrat.

Michtamtlicher Ceil. Unmaniens Schickfaleftunde.

Mis Italien gu Pfingften vorigen Jahres unter Bertragsbruch und ichnöbem Berrat in bas Lager unferer Zeinbe abidwentte, ba begte bie Entente allgemein und gang beftimmt die hoffnung, daß Rumanien biefe Schwenfung mitmaden und fich mit feiner Wehrmacht an Die Geite ber Bierverbandsstaaten stellen murbe. Diefe Erwartung war bom Standpuntt ber Ententemachte nicht unberechtigt. Inmanien treibt Realpolitif, es erffarte bon Beginn bes Krieges an, daß es beim Friedensschluß nicht leer auszugehen gedenke und daß es mit dem Stärkeren gehen wurde. Das male glaubte bie Entente befanntlich auf Grund ber italienischen Silfe an ihren ichnellen und vollständigen Steg. Rumanien, das die Dinge bis ju einem hoben Grabe burch Die Ententebrille betrachtet und Die Spffnung ber Entente in weitem Dage teilte, batte unter ben bamaligen Umftanben fich zu feinem folgenschweren Schritt und damit zur Berwirflichung feines Programms wohl bewogen fühlen tonnen. Das Kabinett hielt jedoch trot aller Betersburger, Barifer und Londoner Lodungen und Drohungen an ber bisher beobachteten Reutralitatspolitit feit. Das Rabinett fah ben Gieg ber Bierberbandemachte noch nicht als

befiegelt an und vergichtete baber auf eine enticheibenbe Stellungnahme gu Gunften ber einen und jum Schaben ber anderen friegführenden Bartei. Es gab bamit ein Beifpiel

weifer Besonnenheit und Mäßigung.

Benn es jest beißt, Rumanien bat fich entichieben, mit ber Entente gemeinschaftliche Sache zu machen, so bedarf bieje Angabe boch bringend ber Bestätigung. Rumanien hat durch fein bisheriges Berhalten bewiefen, daß es einen gefunden Blid für die Birflichfeit hat und fich nicht leicht betoren lagt. Es mußte diefen Blid bollftandig berloren haben, wollte es nach bem Beifpiele Staliens gegen bie Bentralmadite loefchlagen. Stalien begann feine Feindfeligfeiten juft in bem Mugenblid, ale bie beutschen und öfterreichischen Truppen nach bem glanzenden Durchbruch bei Tarnow-Gorfice ben Grund gu ber fiegreichen Entscheidung bes Krieges im Often für bas Jahr 1915 legten. Seute liegen die Dinge abnlich, ja für den Bierbund noch erheblich beffer als bamale. Ungeheure Rrafte haben Ruffen, Fran-Bofen und Englander nutlos berpufft. Sie haben nirgends ben erhofften Erfolg ihrer gleichzeitig unternommenen grohen Borftofe erreicht, dagegen fo fcmere Berlufte erlitten, daß ihre Stoffraft gelahmt ift. Und Italiens Siege am Jongo, bas fieht man beute fcon beutlich, werben auf die geringfügigen und ftrategifc bebeutungelofen Erfolge befdrantt bleiben, bie in ber Einnahme bon Gors gipfelten, eine Durchftoftung ober auch nur Erfcutterung ber öfterreichtiden Front ift nicht erreicht worben. Die Rüdfclage werben gang ficherlich nicht ausbleiben. Wenn Rumanien, wie man erwarten muß, an seinem Brogramm, mit bem Starferen gu gehen, fefthalt, fo mußte es mit Blindheit gefchlagen fein, wollte es jest ben Augenblid jum Anfchluß an die Ententemächte für gefommen erachten.

3ft Rumanien friegebereit? Das ift bie Frage, bon ber ichlieflich die lette Entideidung abhangt. Auf diefe Frage aber tann man recht berichieben lautende Antworten erhalten. Daß Rumanien unter ben Baffanftaaten die Bormacht barftellt, ift mabrend ber festen Balfanfriege stets behauptet worden. Reuerdings fonnte man von einem objettib urteilenden Schweizer Sachberftandigen dagegen foren, daß jene weit verbreitete Meinung durchaus freig fet. Dieser ichweizerische Kritifer fagte ber "Bafeler Rational-zeitung" zusolge wörtlich: "Die rumanische Armee ist unter ben bestehenden Berhaltniffen nicht auf ber Sobe ihrer Mufgaben. Man fpricht in Rumanien bon bem folechten Buftande des griechischen Seeres; aber ich frage mich, ob es irgend ein heer gibt, bas ichlechter ausgeruftet ift als bas rumanifche." In Rumanien bestehen dibergierende Stromungen, und es ift nicht leicht, bas Staatsichiff zu leiten. Die Schwierigfeiten ber Lage bes Sanbes mit ihren möglichen Folgen fennt unfere Heeresleitung natürlich gang genau und hat alle Eventualitäten in ihre Bechnung eingestellt. Bur bie von ber "Frankf. Sig." gegebene Darftellung, wonach Rumanien fich bereits endgultig gebunden habe, fehlt es noch an jeber Beftatigung. Aber felbft wenn Rumanien gegen fein Intereffe militarifc in ben Rrieg eingriffe, fo tonnte bas an ber allgemeinen Lage nach bem beutigen Stande ber Dinge nichts mehr anbern, fonbern bochftens eine und anch nur eng begrengte Berlangerung bes Kriegszustandes berbeiführen.

Die Engesberichte. Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 15. August. (Amtlich.) Weftlicher Briegsichauplat:

Bon gestern mittag ab erneuerten die Eng-lander ihre Angriffe auf die Quite Obillers-Bagentin - Ie - Betit und festen fie mit großer Sartnadigfeit bis tief in die Racht birrein fort. Gie haben am Wege Thiepval-Bogieres in bemfelben Teile unferes borberften Grabens Suft gefaßt, aus dem fie geftern morgen wieder geworfen waren; im übrigen find ihre vielen, fich in furgen Beitabftanden folgenden Unftarme bolltomme wund fehr blutig bor unferen Stellungen gu fammen » gebrochen. Die Frangofen wiederholten zweimal ihre bergeblichen Anftrengungen gwifden Daus repas und Sem; gwifden Uncrebach und Somme und fiber biefen Abichnitt hinaus ift ber Artilleriefampf auch jest noch nicht berfrummt.

In ber fibrigen Front - abgesehen von lebhafterer Gefechtstätigfeit fildoftlich bon Urmentieres, an einzelnen Stellen bes Artvis und rechts ber Maas - feine befonderen Greigniffe.

Beftlicher Briegsichauplag:

Gront des Generalfeldmaricalls bon Sindenburg.

Alle ruffifden Angriffe gegen ben Buh- und Graberta- Abfchnitt füblich von Brody find gefchei-

Front des Generals der Kaballerie Ergherzog Rarl.

Die Armee bes Generals Graf b. Bothmer hat ftarte, gum Teil oft wiederholte Ungriffe im Abidnitt 360. row-Ronindh, an den bon Bregeganh und Botutorh nach Rurgowa führenben Stragen und weftlich bon Monafterabifa mit ichwerften Berluften für bie Ruffen reftlos abgefclagen.

Balhan-Kriegsichauplat:

Sablich bes Dviranfees griff ema ein feindliches Bataillon die bulgarifden Borboften an; es wurde abgewiesen.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche amiliche Bericht. Bien, 15. Mug. (28.B.) Amtlich wird berlautbart: Ruffifder Kriegsichauplat:

heeresfront bes Generale ber Raballerie Erzherzog Rari. Befilich bon Moldaton in ber Bufowing und im Gebiere bes Berges Tomnatif machten unfere Angriffe weitere Fortidritte. Bei Erfturmung einiger gab berteibigter Stellungen wurden dem Geinde 600 Gefangene und 5 Das ichinengewehre abgenommen. Die füblich bon Tartarow fampfenden Bataillone bezogen, bei Worochta burch überlegene ruffifche Krafte angegriffen, wieder ihre Stellungen auf bem Tartaren-Baf. Bei Stanistan und filblich bon Bezupol wies bie Urmee bes Generaloberften von Robeg bereinzelte Borftofe gurud. Bet Sorvganta, weftlich bon Monaftergoffa, rannte ber geind ben gangen Tag über gegen unfere Front au; er unternahm ftellenweise feche und mehr Maffenangriffe nadjelnander, wurde aber fiberall unter ben ichwerften Berluften abgeschlagen. Gubweitlich bon Rosoloa bereitelten öfterreichifch-ungarische Truppen einen ruffischen Borfiog burch Gegenangriff. Auch bei und füblich von 35 orow blieben alle mit größten Opfern bezahlten Unftrengungen bes Geindes, in unfere Linien Breiche ju ichlagen, völlig

Seeresfront bes Beneralfeldmarfchalls bon Sindenburg. Bei ber Urmee bes Genemloberften bon Bohm. Ermolli lien ber Wegner nach feiner fabweftlich bon Bod famien erlittenen überaus berluftreichen Rieberlage bon weiteren Ungriffen ab. Much in Bolbhnien teine besonderen Grcianific.

Italienifder Kriegsichauplat: Die Staliener festen ihre Angriffe fowohl auf ber Front Galcano-Merna, gegen bie Soben oftich von Gorg, als auch im Abichnitt fublich ber Wippach bei Lotvica unaufhörlich mit großen Magen fort, während fle bie aufchließenden Raume unter ftartem Urtilleriefeuer bielten. Unfere Truppen ichlugen alle Sturme blutig ab und blieben, bielfach nach erbittertem handge-menge, an ber gangen Front im Befit ihrer Stellungen. Der ofigalizischen und balmatinischen Landwehr-Infanterie, sowie bem bewährten Sonbed-Infanterie-Regiment Dr. 3 gebührt ein herborragender Anteil am Erfolge bes geftrigen Tages. Much bei Blaba und Bagora, dann an der Dolo-mitenfront auf ber Croba bel Ancona wurden feindliche Borftoffe abgetotefen.

Sudofflicher Kriegsfchauplat: Unberanbert.

Ereigniffe gur See: Ein Befchwader bon Geeflugzeugen hat in ber Racht bom 14. auf ben 15, eine feindliche Batterie an ber Mongomundung, militärifche Anlagen bon Ronchi, Bermegliano und Selg fehr erfolgreich mit Bomben belegt, Boll-treffer erzielt und Branbe erzeugt. Alle Flugzeuge find trot heitigfter Beichiefung unberfehrt eingerudt.

Die amtliden Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 14. Mug.: Rachmittags: Nördlich ber Somme ziemlich lebhaftes Be-Schütsseuer in Gegend von Maurepas. Un ben übrigen 216-Schnitten verlief die Racht rubig. Gudlich ber Comme behnten die Frangofen ihre Stellungen fudweftlich bon Eftrees merflich aus, indem fie mehrere Grabenftucke links ber Gifenbahn Fah-Deniecourt nahmen, wobei fie Gefangene machten. Bwijden Dije und Misne lebhafter Artilleriefampf, ebenfo wie im Abschnitt Moulin-sous-Touvent. Auf dem linken Maasufer einige Rampfe mit Sandgranaten an den Bugangen gur Schange bon Abocourt. Ein beutscher Angriffsberfuch gegen frangofische Gruben öftlich ber Sohe 304 wurde burch Maschinengewehrfeuer angehalten. Auf dem rechten Maasschlugen die Franzosen zwei deutsche Angriffe mubelos mit Sandgranaten ab, einen im Dorfe Fleury, den andern füboftlich babon. Un ber fibrigen Front zeitweilige Beichiefung. - Abenbe: Schlechtes Wetter behinderte bie Unternehmungen auf bem größten Teile ber Front. Biemlich lebhafter Artillerietampf in berichiebenen Abidnitten füblich ber Somme, fowie auf dem rechten Maasufer. Sonft überall Geschütz-feuer mit Unterbrechungen. — Luftfrieg: Gestern abend warfen feindliche Flieger Bomben, barunter mehrere Brandbomben, auf die Stadt Reims, während deutsche Batterien auf berichiebene Stadtbiertel ichoffen. Das Bürgerhofpital nabe ber Bafilita St. Remb und eine Apothete wurden gerftort und feche Bibilperfonen getotet. - Belgifcher Bericht: Eine belgische Batrouille bob infolge eines nachts gegen Driegraditen ausgeführten Sanditreiches einen feindlichen Sorchpoften aus. Morgens brach in ber Gegend bon Digmuiben fowie Boefinghe ein heftiger Bombenwerferkampf aus. Die Artillerie war in biesem Abschnitt gleichfalls fehr tätig. Ein erganzender Bericht, ber die Lage bom 6. Dis 13. August Kirz zusammenfaßt, besagt: Die Anzahl ber während bieses Beitabschinittes nördlich ber Somme gemachten Gesangenen übersteigt 2000. Wir erbeuteten 70 Maschinengewehre. Im Abschnitt bon Berdun wurden in bem gleichen Beitraum 600 Gefangene und 12 Majdinengewehre eingebracht.

Der englische umtliche Bericht bom 14. August: Die Lage un der gangen britifden Linie ift unberanbert. -Bericht bes Generals Saig: Bestlich bon Bogieres faßte ber Beind borifbergebend in einem Teil ber gestern eroberten Graben Jug. Wir führten füblich von Dpern einen erfolgreichen

Ter ruffifde umtliche Bericht bom 14. Auguft: Rad mittags: Westfront: Auf bas Lagarett bon Siniamte wurden bon einem beutschen Huggeng Bomben geworfen; swet barmbergige Schwestern und ein Canitatefolbat wurden getotet, zwei Schwestern verwundet. Am 13, August, abends 6 Uhr, griff ber Feind in ber Wegend fublich bes Ortes Stobuchwa unfere auf dem Westufer bes Stochod befindlichen Streitfrafte an. Er wurde burch einen Gegenangriff gurud. geschlagen und sogleich wieder in seine Ausgangsgraben gurudgetrieben. Am oberen Gereth festen wir unferen Bormarich weiter fort. Der Feind ging nach Weften in eine borbereitete Stellung gurud, wo unfer Borbringen burch beftiges Artilleriefener aufgehalten wurde. Un der mittleren Strypa und am Moropiec fehten unfere Truppen die Berfolgung des Feindes fort und machten Fortschritte. Gie naberten fich der Blota-Lipa bei Bawadewka und Korzowa und gewannen den nörblichen Dujeftr bei Marhampol. In der Wegend bon Jaremege und Palobiticharn (? Jalowiczora, 13 Am. nordwestlich Schipath) und Kirlibaba in ben Waldkarpathen ichlugen wir überall Teilangriffe bes Feindes gurud. - Rantafusfront: Unfere Ban-See Motte beichog feinbilche Stellungen auf dem Gudweftufer und gwang ben Feind, fich gurudguziehen. -Berflen: Nördlich Saktig bemächtigten fich unfere Truppen eines Teiles ber türkifchen Stellungen. Rördlich Samaban bauerte die tilrfifiche Diffenfibe fort. Unfere Bangerantomobile waren am 10. Anguft in ber Wegend biefer Stadt tatig und fligten dem Geinde fcwere Berlufte gu. - Abends: Westfront: Am Gereth tobt ber Angriff unferer Truppen wieber erfolgreich bortvarts. Gleichzeitig ging bas eine unferer tapferen Regimenter, bis gur Bruft im Baffer, über ben Flug Lub, einen Rebenfluß bes Sereth, und warf den Gegner aus einer Reihe bon Schützengraben. Um 7 Uhr morgens bemertte einer unferer Flieger, ber Rojafen-Rittmeifter Tat-Leutnant Chrisodolew, in einen Kampfapparat, griff ben feinds lichen Apparat zweimal an und ichof ihn mit bem Daschinengewehr ab. Der feindliche Apparat wurde beschädigt und gur Landung gezwungen. Der Abparat bes Gegners famt Flieger und Berbachter wurden eingebracht. Am Blota-Lipa-Abschnitt warfen unffere Truppen ben Gegner gurud und gingen naber an bas linke Ufer bes Aluffes Tjeniouve (?), eines Rebenfinffes ber Blota-Lipa, heran. Die Blota-Lipa felbft wurde an einigen Stellen überichritten und bas weftliche Ufer gewonnen. Unfere Offenfibe langs bes Dnjeftr in ber Richtung nach Rordwesten bauert an. Rach einem hartnadigen Rampfe wurde bas Dorf Toufto Babh genommen. Es war burch ununterbrochene Reihen bon Schützengraben hintereinanber, bie mit sabtreichen Berbindungegraben berbunben waren, befeftigt. Der Gegner fette bon biefem Stutpunkt aus unferen Truppen ein außerft heftiges Mafchinengewehrfeuer entgegen, um unferen Angriff aufguhalten. Bet ber Einnahme ber Stadt Borow am 13. Auguft an ber Stropa zeichnete fich befondere eine bel-

gifdje Rabfahrertompagnie aus, die ein Be gleitete, und trug biel zu ber Einnahme be unfere Truppen bei. Die Berte ber Stot bie wir am 11. August nahmen, sind beiond fiehen aus fünf Linten Schübengraben mit tiefen Zugangögraben. Die Einrichtungen ber zusammenhangenden Werke laffen barant fie nicht für Maschinengewehre, sondern wehre bestimmt find mit drei Schieficarten auf

Der italienif de amtliche Berige Nach Burudweifung heftiger Gegenangriffe in die tapferen Truppen bes 11. Armeeforps Rarft die feindlichen Linien westlich bon bom Monte Becinta angegriffen. Sie nahr gabireiche Graben und brachten 1419 Gefang ter 31 Offiziere. Im Sügelgebiet bitlich bon @ nach gabem Kampfe weitere feindliche Graben 220 Gefangene gemacht, barunter 5 Dffisiere. Front berfucte ber Geind die fiblichen Co. unfere Stellungen am Monte Biano (Riengten rame (Felgon Boite), Monte Colombara (De Micago), Monte Cimone und Monte Seluggio Mitach Bofina) und auf dem Bafubio. Erm unter empfindlichen Berluften gurudgefchlagen. zeuge haben in der letten Racht Bomben auf Roucht, San Canziano und Bieris Bomben wurde memand getotet und fein Schaben appete

Dom füdöftlichen Kriegsfcauplas

Lugano, 15. Aug. Gin Betereburger Teleg, Corriere bella Gera" befagt, bie Rambfe m ligifden Front feien in dem Rrafteaufwand Seiten gu dramatifcher Sohe gefangt und ftunben Entideibung, ba bie Ruffen jest ihre Refer in ben Rampf gebracht hatten.

Dom füdlichen Kriegsichauplas.

Bugano, 15. Hug. Der Militarfritifer bes beanstandet in feiner neuen Betrachtung ber m Lage, bag auf bem linten Glüget ber angrengenben ichen Armee nordlich bon Gorg bie Lage imm nicht flar genug fei. Golange bort fein emis Greignis vorliege, habe die Befetung bon Gorge nen militarifden Bert und an einen B öftlich von Gorg fei nicht gu benten.

Der Krieg im Grient.

Bafel, 15. Mug. Die Betersburger "Rologe D. melbet aus Teheran: Die wichtige Stadt Romeil burd eine ftarte türtifche Armee bedroht.

Burich, 15. Mug. Schweigerifche Blatter meden birett aus Betersburg, die bortige Breffe beute bent bağ ber türtifde Bormarfd im Rantafu notwendige Beranderung (Rudverlegung) ber m Gront bringen wer)e.

Der Krieg gur See.

Berlin, 15. Ang. (28.B. Amtlich.) 3m Monn find 74 feindliche Sandelsichiffe mit run je Brutto-Register-Tonnen durch Tauchboote ber Dinte berfentt ober burch Minen berforen gegangen.

Der Chef des Abmiralitabes ber In Umfterdam, 15. Mug. (28.8.) Bis jest fin : englifchen Rriegefahrzeugen 99 hvllanbifde Bille fahrzeuge aufgebracht worben.

London, 15. Aug. (28.B.) Llopos melbet: Der lienische Dampfer "Teti" ift bon einem beutiden b feeboot am 4. August im Mittelmeer berfentt m Gin Teil ber Besahung wurde in Genna gelander

Lienifche Dampfer "Can Giobanni Battifte" m italienische Gegler "Rojario" find berfentt woor

Rotterdam, 15. Aug. (B.B.) Aus Imuler berichtet: Der Dampftrawler "In biern o" hatte wohl lich einen Bufammenftog mit einem Tauchboot Borderschiff wurde in die Sohe geschleubert und einige " blide fpater tauchte ein Tauchboot unbefannter Rotter auf. Der Trawler mußte eingebodt werben.

London, 15. Aug. (B.B.) Reutermelbung. Der bifde Dampfer "Bepeta" ift in ber Rorbfee ben beutschen U-Boot in Brand gestedt worden. Die fatung wurde in Sunberland gelanbet.

Bafel, 14. Mug. Aus Rom meldet die Agensia Etis Das Fahrzeng "Blata" von ber Stallenischen Schi gesellichaft wurde am 12. August auf ber Sobe bet ? Infel bon einem feindlichen Tauchfeeboot angegriffe Es verteidigte fich, indem es bas Tauchboot beichot be

nötigt wurde, den Angriff einzustellen. Die Befarms
"Plata" hat keinen Schaden genommen.
Bern, 15. Aug. (B.B.) "Betit Journal" melder Turin: Eine hohe Berfönlichkeit aus Marinekreisen, de Tarent gurudgefommen ift, bestätigt ben Berluft bei ! breadnoughts "Leonardo da Binci", ber jedes auf Rechnung des Zeindes komme. "Leonardo da ber 1200 Mann Besahung an Bord hatte, ankerte im Biccolo, umgeben von zahlreichen Kriegsfahrzeugen, b ter ein englisches Panzerschiff, als gegen 1/212 Uhr am - folgt Benfurlide - Muguft an Bord in ben A räumlichkeiten ein Feuer ausbrach, bas fofort eine Musbehnung annahm und auf bie Schiffstammern sprang. Der Kommandant ließ sofort die Ministen mern unter Baffer fegen und berfuchte, ben Bang ber Rabe ber Rufte auf Grund laufen gu laffen. einer Explosion erhielt jedoch das Schiff Schlagfeite fenterte. Gin großer Teil ber Befatjung fiel ind ungefähr 300, barunter mehrere Offigiere ertranfen an tonnten fich wenigftens retten. Man hofft, fpater bal wie ein riefiger bermundeter Ballfifd auf der Geite Bege Schiff wieder foltt gu machen.

Der Lufthrieg.

Berlin, 15. Aug. (B.B. Amtlich.) Am 18. 200 griffen abermals mehrere unferer Marinefluggen. geichwader bie feindlichen Fluggeugftationen Babe holm und Lebara auf Defel an. Es wurde guie Bie fung erzielt. Trot heftiger Befchiefjung burd the batterien und durch feindliche Seeftreitfrafte find famil Fluggeuge wohlbehalten nach ihren Stüttpunften puris gefehrt.

Der Raifer.

Berlin, 15. Aug. (B.B. Antlick.) Der kalfer. begab sich wieber an die Ostfront, nachdem er gegen seines mehrtägigen Aufenthaltes an der Westfront aus heeresgruppe des Kronpringen befucht und in Ger bes Oberbeschlöhabers berichiedene Truppenteile Sinier Rampffront besichtigt batte.

(28.B.) Der Raifer traf heute gen 5 Uhr im Sonderzuge auf dem Rolner Er begab fich auch diesmal wieder in er etwa eine Biertelstunde berweilte und purd das Seitenportal des Domes nach dem purlidbegab. Auf dem Wege jum Dome war tabfreichen Bersonen erkannt worden, die gegenüber eine würdige Haltung beobachteeffer bes Buges aus banfte ber Raifer ber auf mbe indmifden berfammelten taufendföpfigen Binten für die ftille hufbigung.

11 100

er bes

on Gora

inen Be

Dipoje Br

tter med

cute beer

utafni

ber mi

t rund to

r Mintel

bes der Mas

de Biff

enrichen

entt m

ibet: Der

tte mage

dibast !

einige Ma r Rationa

ig. Der ich

en. Lie

enzia Sin

e ber B

gegriff

ifen, der it des Un jedoch

erte im i ugen, der Uhr no

ben Kilde eine grunern ib umern ib umitionala Hanger en. Info Cogleite u ins Esser offen, unter ter bas fr

13. Maga

13. napen garben ute Sire

Comeil 6

Reue Berleumdungen. eifn, 14. Aug. (W.B. Amtlich.) Der Livoner Junk-glugust 1916, 10 Uhr vormittags bringt foluns: "Die Deutschen treiben die Belgier aus! aus Celufe nach Baris-Gilb gerichteten Telea bie Dentiden die belgischen Frauen, Die Die oulstomitee gugewiesene Unterstützung in Empmen famen, dabon in Renntnis gefett, baft fie porbereiten follen, Belgien gu verlaffen. Die-Bebt für ben Augenblid nur die Familienmutter thren Rindern im niederen Alter weggeführt Die Mafmahme erftredt fid auf bie beiben Provingen, aber es ericheint ficher, bag ein Ererral-Gouvernements in ganz furzer Zeit bas Gerechtsame unterstellte Gebiet umfassen wird. nen, beren Ehemanner abwesend find, hat man aldzehalten in der Erwartung, daß sie nach der aldzehalten werden. Die Frauen, die in Familien erfust worden, sich bereit zu halten, den ihnen Befehlen Folge leiften gu tonnen. In feinem es den Mannern gestattet, ihre heimatstadt bu Die burch Diefe unmenichlichen Magnahmen berregung ift sowohl in Holland als auch in Bel-Wenn man einer aus Gent über ordentlich. fommenden Melbung glauben fann, hat bie marbehorbe bamit begonnen, bie Brauen und Solland und ber Schweis abzuschieben. Diefe find die Entwidelung und Bericharfung berman bereits in Rord-Frankreich ergriffen bat. en feineswegs, wie es die Deutschen behaupten, ellein ber wirtichaftlichen Rotwendigfeit, fie ftimm allbeutiden Spftem überein, bem Riaus Bagin folgende Formel gegeben hat: "Die Gegner, die und uns den Beg berfperren, werden wir ber-Diefe Melbung ift bon ber gefamten Breffe bes mustandes in der Abficht aufgegriffen worben, en Entruftungefturm gegen beutiche Unmenichlichoffein. And im neutralen Ausfande hat fie inweite Berbreitung gefunden. Rad ben bei famtbigen Stellen in Belgien eingezogenen Erfunm an biefer gangen Gefchichte fein wahres Bort; an Anfang bis gu Ende erfunden und er-Magnahmen, wie sie der Looner Funkspruch mel-neber erfolgt, noch beabsichtigt. Es liegt also wie Merbeispiel dafür bor, mit welcher Schamlofignt Jeinde jest, nachdem die Generaloffenfibe ber weter zu teinem Erfolge geführt hat, eine Genelenfibe der Buge, Berleumdung und Bergigen Deutschland in Szene feten, um bie erlahfimming in ihren Boltern bon neuem gu und die öffentliche Meinung bes neutralen Musm bergiften.

Die Schlacht am Stagerrat.

Unted Gervice Gagette (vom 3. 3.) fchreibt: Bis wh nie Aufffärung barüber gegeben worden, wie mar, daß die Deutschen einige hundert englische und Matrofen aus bem Baffer retteten, mahrend mifc Flotte feinen einzigen gerete Sie fommt bas, wenn ber Gieg unfer war, und b a niemand bezweifeln? Wir schneiden diese Frage jest an, ba wir bon ben Berwandten gahlreicher ngehöriger Briefe mit Magen über biefen alten haben. Gine Untersuchung ift bringend Rach ber Berfentung ber brei Schiffe ber Creffyinde jeder Berfuch, Matrofen aus bem Baffer berboten. Aber nach ber Stagerrat-Schlacht berr bod den fliehenden Feind, und da war die Ge-Torbebiertwerbens für unfere Schiffe doch wohl

"Blodade der Stabel".

wort, 14. Aug. Funtspruch des Bertreters bon m der Ueberichrift "Blodade ber Rabel" beid ein Leitartifel des Regierungsorgans "Borld" erteit ameritanifcher Journaliften in Berlin gegen urbrudung ihrer Melbungen burch bie bri-Jenfur und schreibt: Da teinem militarischen Ingeotent werden fann, darauf ausgeht, die Welt außerhalb der Kriegs-De Berhältniffe innerhalb diefer zu taufchen. Bu nede tut feine Benfurbehörde den Rentralen Feinds an, ohne feinem Beinde Schaben gugufügen. Die Leufdland wird nicht badurch geandert, daß Meler fle verftimmelt ober vernichtet werben. Dies ift et dem Bertreter ber "Borld" in Berlin, bon Arlbungen im Juli nur 21 angekommen find. Es a flar genug herbor, daß man in London in ber " Radirichten ebenjo entichloffen und rüdfichtsbie in irgend einer Magnahme bes wirklichen ur eine folche Politif muß es Grunde geben. weden die ameritanischen Gelbgeber und Raufben Alliferten meift ins Blaue hinein ungeheure en, fich beranlagt fühlen, nach den wahren biefer Bolitif zu forschen.

Safonome Rachfolger.

bon bertrauenswürdiger Geite aus Stodholm geb, balt man in bortigen unterrichteten Rreifen Bottine jum Minifter bes Meußeren für Rammerherr B. Botfin war zulest ruffifcher a Liffabon und gilt als ein augerordentlich be-Plomat. Bolitifch gablt er gu ben rechtsftehenben o daß feine Ernennung jum Minister als eine lung des Rabinetts Eturmer angesehen werden

Auropatfine Rachfolger.

Cherbejehl an der ruffifchen Rordfront wird an faltgeftellten Generals Ruropatfin der General Rugti erhalten, der mit ang Buersburgs betraut war ind als einer en ruffifden heerführer gilt. Freilich foll fein tand zu wünschen übrig laffen. Kuropatfin eret dem gegangen, da es ihm mangels der notderben unmöglich gewesen fet, Erfolge gu erbrilderte gleichzeitig, daß feiner seiner Racherfolge zu verzeichnen haben werbe, fo lange Syfiem fortbestehe. Das fann icon richtig fein.

General Ruffi lägt fich vorsichtigerweise bon vornherein frant fagen; geht die Gache unter feinem Dberbefehl fchief, wie er mit Recht voraussest, fo hat er einen bequemen Rüdtrittegrund.

Der ruffifchejavanifche Bundnievertrag.

Bon wohl unterrichteter Seite wird ber "Frff. Big. mitgeteilt, daß außer den beiden bisher veröffentlichten Artifeln ber ruffifd-jahanifche Bandnisbertrag noch einen britten (geheimen) Artifel enthält, der folgendermaßen lauten foll: Artifel III. a) Rufland tritt an Japan Die Eifenbahnstrede zwischen Awangtschengtse und ber zweiten Station am Sungari ab. b) Den Japanern werden die Rechte der freien Anfiedlung und bes freien Sandels in Gibirien gugestanden. c) Schiffahrts- und Fischereirechte auf dem Gungari-Flug werden von Japanern im gleichen Umfange wie von Russen ausgenbt werden. d) Durch diesen Bertrag wird der japanischen Regierung feine Berpflichtung auferlegt, Land- ober Seeftreitfrafte nach Europa gu fenden. e) Japan berpfichtet fich, Rufland mit Kriegsmaterial zu verforgen.

Kleine Mitteilungen.

Dresden, 15. Aug. Der Ronig bon Gadfen hat bie Erbicaft bes Webeimrats Lingner, ber ihm bas Shlog Tarafp in ber Schweig vermachte, wegen berichiedener an d Erbichaft gefnühfter Bedingungen abge-

Umfterbam, 15. Aug. Daily Mail weiß laut Berl. Lotalang. zu melben, daß die Wemahlin bes Kapitans Ronig, der das neue handelsunterfeeboot nach Baltimore brachte, in einer ber Londoner Borftabte wohnt. Gie fet Enga landerin und habe feit ihrer Berheiratung immer in Windester gewohnt. Bei Kriegsausbruch habe fie fich in Bremen aufgehalten, fei aber bann nach London gurud.

Rotterdam, 15. Aug. Blobd in Bondon erhöhte Die Berficherungen filr Schaden burch Buftana griffe in den letten Tagen von 18 Shilling auf 37 Shilling pro 100 Bfund, das ift um mehr als 100 Prozent. (Das läßt nicht barauf ichließen, daß die letten Bepbe-

linangriffe wirkungstos find!)

Ropenhagen, 15. Aug. (B.B.) "Nationaltidende" zufolge wird anläglich der überhandnehmenden Aontrolle, die fich England im banifcheistanbifden Sanbelsverfehr angeeignet bat, die taufmannifche Bereinigung 3slands in Berbindung mit bem Ausschuft ber Robenhagener Sandelsjozietät die Mengen ber isländischen Erzeugniffe festfeben, Die Danemart gu erhalten pflegt. Der Ausschuß wird sich gleichzeitig England verbürgen, daß eine Wiederaussuhr diefer Waren nicht stattfindet.

Bafel, 15. Aug. Die Londoner Times gibt in einem Auffehen erregenden Leitartifel bas Miflingen ber englifden Expedition gu. Das Biatt fordert offen bie Radverlegung ber englifden Intereffenibhare aus Mejo-

potamien nach Indien.

Berlin, 75. Aug. Die "B. 3. a. M." meibet aus dem Saag: Rach bem Blatte "Riemvs van den Dag" ibreden alle Angeiden für ein gielbemußtes Ginbrin-gen Japans in ben niederlandifden Ardibel Japan hat eine eigene Zeitung gegrundet, die den Titel Rifffwa" führt und völlig ber japanischen Bropaganda in Indien dient.

Cagesnachrichten.

Roln, 15. Hug. Der Direftor Balter bon ben ber Deuger Gummifabenfabrif wurde in feinem Bett ers mordet aufgefunden. Geine Birtschafterin, Frau Men : gel, lag in einer Blutlache, ebenfalls tot, bor feiner Lagerstätte. Die natheren Umftanbe find gwar noch nicht aufgeflart, bod glaubt man, Anhaltspuntte bafür gu haben, daß Frau Mengel die Mordtat bollführt und barauf Gelbftmord berübt hat.

Lokales.

- Baftfafern und Erzeugniffe aus Baft-fafern. Um 15. 8. 1916 ift eine neue Befanntmachung betreffend Beichlagnahme, Berwendung und Beraußerung bon Baftfafern (Bute, Flache, Ramie, europaifcher und außereuropaifcher Sanf) und bon Ergeugniffen aus Bastfafern erichienen, die anstelle ber früheren Befanntmachungen W. III. 1577/10. 15. K. R. A. bom 23. 12. 1915 and W. III. 1500/4. 16, R. R. M. bom 26. 5. 1916 tritt. Die bedeutsamfte Menderung ber neuen Bestimmungen gegenüber ben früheren besteht barin, bag nunmehr auch alle Baftfafern in robem, gang oder teilweife gebleichtem, fremiertem ober gefarbrem Buftanbe fowie bie aus ihnen bergeftellten Garne beschlagnahmt find, bie bisher aus dem Auslande eingeführt wurden und in Buunft eingeführt werben. Ebenso ift auch der Kardenabfall und Fabriffehricht beichlagnahmt worden. feits ist trop der Beschlagnahme die monatliche Berarbeitung des zehnten Teiles von den am 1. 8. 1916 borhandenen Borraten an Bastfaserabfall fowie an Reiswerg u Garn und ihre Berarbeitung ju Gertigerzeugniffen geftattet worden. Augerdem ift die monatliche Berarbeitung einer folden Menge beschlagnahmter Robstoffe erlaubt worben, welche bem fünften Teil bes bei Intrafttreten biefer Befanntmachung borhandenen Beftandes ber nach bem 1. 1. 1916 aus dem Reichsaussande eingeführten Robstoffe entfpricht. Die Beräußerung und Lieferung von Baftfaferrobstoffen und Werg fowie bon den nach dem Infrafttreten ber Befanntmadjung aus bem Reichsaustande eingeführten Abfallen ift nur noch an die Baftfafer-Einkaufsgefellichaft m. b. S., Berlin 29. 56, Berbericher Martt 4, geftattet. Anbere Abfalle ber beschlagnahmten Gegenstände durfen in Mengen bis zu 10 000 Risogramm allgemein berkauft werden. Größere Mengen jedoch durfen nur an die Aftiengefellichaft gur Bermertung bon Stoffabfallen, Berlin 28. 9, Bellebueftrage 12a, oder an Berfonen oder Firmen geliefert werden, welche einen ichriftlichen Ausweis ber Kriegs-Robftoff-Abteilung bes Königlich Breugischen Kriegsministertums gur Berechtigung bes Unfaufs ber bezeichneten Abfalle erhalten haben. Die Beräugerung und Lieferung ber Baftfafer-Salberzeugniffe ift nur noch an Gefbftverarbeiter fowie an die Leinengarn-Abrechnungsftelle Aftiengefellichaft, Berlin B. 56, Schinfelplag 1/4, oder an Berfonen, welche im Befig eines ichriftlichen Ausweises ber Ariegs-Robstoff-Albteilung gur Berechtigung bes Antaufes find, gulaffig. 3m übrigen zeigen die einzelnen Anordnungen fleinere Abweichungen gegenfiber ben bisher in Geftung gewesenen Der Bortlaut der Bekanntmachung wird Bestimmungen. heute bon und veröffentlicht.

Boftbatetvertebr nach Belgien. Bom 21. August ab werden im Berfehr zwischen Deutschland und dem Gebiet bes General-Gouvernements in Belgien gewöhnliche Posipafete bis gu 5 Kilogramm zugelaffen. Der Berfehr regelt fich im allgemeinen nach ben Borfchriften bes internationalen Boftpafetberfehre. Das Franto für ein Batet

beträgt 1 Frant 50 Cent. - 1,20 Mt., es besteht dabei Frantogwang. Dem Inhalt burfen feine Briefe ober fdriftlichen Mitteilungen irgend welcher Urt beigegeben werben. Es ist in allen Fallen Sache bes Absenders, fich genau zu erkundigen, ob die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt werden dürfen. Pakete nach Teutichland werben in ben beutichen Bollorten geprüft und verzollt, Bakete nach Belgien fämtlich in Herbesthal. Rach-nahme ist bis zu 800 Mt. (1000 Fr.) zugelassen. Richt zugelaffen find dagegen Wertangabe, Einschreibung, dringende Bakete, Eilbestellung und Rückseine. Im Gebiet des General-Goubernements nehmen am Bojtpaketverkehr mit Deutschland vorerst die Orte teil, in benen fich Postamter unter Bel-tung beutscher Beamter befinden; das find 3. B. 67. Einwohnern anderer Orte im General-Coubernement bleibt es überlaffen, ihre Bafete beim nachften Baletamt aufzuliefern ober fie fich babin fenben zu laffen.

Die felbgrauen Genbarmen. Menderungen an der Uniform. Durch eine faiferliche Rabinettsorder werden Aenderungen an der Uniform der Landgendarmerie in Breugen bestimmt. In den Ausführungsbestimmungen bes Kriegsministeriums bagu beißt es u. a.: Das Grundtuch für alle Befleidungsftliche — ausgenommen hofen — ift fünftig feldgrau, das Hosentuch grau, nach den für die Armee festgesetten Broben. Die jett vorhandenen Befleidungs- und Ausruftungsstude find unverändert aufzutragen und die bereits beschafften Materialien alter Urt aufgubrauchen. Infolge Ginführung ber Blufe fallt ber graugrune Sommerrod fur Oberwachtmeister und Genbarmen fort. Die Achselftude und Feldachselftude haben buntelgrune Unterlage und ponceauroten Randftreifen. Der fleine Rod hat dunkelgrune Batten mit bonceaurotem Borftog. Die Streifen an der Galahofe find bunkelgrun. Die Oberwachtmeister tragen born am Kragen bes Mantels und bes Umhangs - ftatt ber weißen Borte mit ichwarzen Streifen zwei fentrechte Streifen filberner Treffe bon der Art ber Ginfaffungetreffe ihrer Schulterflappen. Für den Belm wird der llebergug (ohne Abgeichen) eingeführt. Die Gabelicheis ben werben gefchwarzt.

Gur Briefmartenfammter. Gehr gefucht bürften bon allen Sammlern die bahrifden Brief-marten mit dem Aufdrud 21/2 Pfennig fein, die einen Rotbehelf barfiellen. Es waren in Babern große Mengen bon 2-Bfennig-Marken gedrudt worden, benn befanntlich war zuerft geplant, einen Borto-Buichlag bon 2 Pfennig einzuführen. Mis nun ber 21/2-Pfennig-Bufchlag beichloffen wurde, fah fich die banrifche Boftverwaltung genötigt, Die bereits gedrucken Bogen der 2-Pfennig-Marken mit dem Heberbrud 21/2 Pfennig gu verfeben.

Musgeichnung. Dem Gefreiten Beorg Rlein bon bier wurde wegen tapferen Berhaltens auf bem bitlichen Briegofchanplag bas Giferne Breug 2. Rlaffe berlieben.

Provinz und Nachbarichaft.

Flammerebach, 15. Aug. Unteroffizier Otto Saas hat, nachdem er bor längerer Beit bas Eiferne Kreus erhalten hat, auch die Grofherzogl. Babtiche filberne Berbienftmedaille am Band ber Militar-,Rarl-Briedrich".Berbienft-Medaille erhalten.

Driedorf, 15. Mug. Dem Sahnenfchmied Unteroffizier Dito Thomas bon bier wurde auf bem oftlichen Rriege.

jchauplat des Eiferne Kreuz 2. Klasse verliehen.

Bom Besterwald, 14. Aug. Ein Großfeuer äscherte in Sachenburg fünf Scheunen und ein Wohnhaus völlig ein. Der Schaden ist sehr bedeutend, weil bereits die reichen Senborrate in ben Scheunen autergebracht waren. Heber die Entstehungsurfache des Brandes ift nichts bekannt.

Biebentopf, 15. Aug. Bon ber oberen Eber wird gemelbet, bag es bort in ben vergangenen Rachten an vielen Stellen gefroren bat, fodag teilweife die Rar-

toffeln litten. Limburg, 15. Hug. Rach bem in ber "Times" bom 3. Muguft ericitenenen Barlamentebericht vom 2. August hat Bord Sawton auf eine Anfrage bes Garl of Cannars über die Erichiegung zweier Irlander in den Arbeiteftatten, Die jum Gefangenenlager Limburg gehoren, behauptet, daß nach ben ber britifchen Regierung jugegangenen Rachrichten die beiden Irlander Moren und Deblin erichoffen worden feien, weil fie es ablehnten, fich Gir Roger Cafement anguidliefen. Die Behauptung ift erfunden. In beiden Gallen, bie übrigens vollfommen un-abhängig voneinander find, handelt es fich vielmehr um dwere Tätlichfeiten gegen bie wachthabenben beutichen Soldaten, deren Befehlen, fich abende gur Rube gu begeben, die beiben Befangenen, ber eine zweifellos in angetrunkenem Buftanbe, fich mit Gewalt und gefährlichen Mingriffen wiberfetten. Die wachthabenben Goldaten machten, wie bies feinerzeit in ber beutschen Breffe gemelbet wurde und auch durch die ingwischen abgeschloffenen ge-richtlichen Ermittelungen zweiselsfrei festgestellt ift, in der

berechtigten Rotwehr von der Baffe Gebrauch. Grantfurt, 16. Mug. (28.9%.) Die Rriege. ausftellung für die Brobing Deffen-Raffan im Solshausenbarf wurde gestern im Beisein von Bertretern des Gene-ralfommandos des 18. Armeefords, der Stadibehörden bon Grantfurt und vielen offigiellen Berfonlichleiten aus der Brobing eröffnet. Die Ausstellung ift trot ber ungunftigen Beitumftanbe punttlich fertig geworben. Die Er-öffnung bollzog fich ohne besondere Feierlichkeit. Die Aus-ftellung führt mit ihren Beutestuden in bas Grauen ber Schlachten, fie zeigt bie bunte Reihe unferer Beinde in ihren charafteriftifden Geftalten, fie erinnert in benfmurbigen Trophäen an manche ftolge Helbentat, fie zeigt die Leiftungen ber ärztlichen Runft, ber es gu verbanten ift, bag ber itber-wiegende Prozentsah unferer Bermundeten geheilt die Lagarette berlaffen tann und gibt endlich ein Bild ber Bohlfahrtebeftrebungen und Gurforgetätigfeit in Frantfurt. In weitgehendem Mage wird ben Schulen Gelegenheit gum Be-

fuch ber Ausstellung gegeben werden. Wiesbaden, 15. Aug. Das Kupferdach des hie-figen Sauptbahnhofes ift fürzlich durch ein Zinkbach erfest worden, und gwar die großen Flachen ber fattelformis gen Dader burd Bintpfannen, die die grune Farbe bes Rubfere haben, und die geschweiften Gladen burd Bintplatten. Die hochgelegenen fleineren Turmbacher haben ihre Rupferbedachung behalten und schillern weiter in ihrer grunen Batina. Birta 30 000 Kilogramm Rupfer find badurch gewonnen worden.

Biesbaben, 15. Hug. Das hiefige Schöffengericht verurteilte heute den Megger Bollmer und beffen Frau wegen Ueberschreitens ber Sochstpreise in brei Fallen gu je 1000 Mart Gelbstrafe. Beibe find icon wegen ber gleiden Bergeben vorbestraft, und zwar ein- bezw. breimal.

Maing, 15. Mug. Allgemeine Beiterfeit erregte biefer Tage in einem benachbarten Ort ein junger Forterrier. Derfelbe war feiner herrin in einen Mengerlaben gefolgt, mo biefe fich gleich bielen anderen ein Stildchen Sped oder Rauchfleifch erfampfen wollte. Mit bedauernder Diene

ferrigte der Ladeninhaber alle Frauen ab, da ein solcher Lederdissen nicht mehr vorhanden sei. Doch der Meiger hatte die Rechnung ohne den Fog gemacht. Derselbe glaudte mehr seinem guten Spürsinn als den bedauernden Worten des Ladeninhaders. Der Jund hatte sa reichlich Zeit, seinen Plan zu übersegen; während seine Jerrin und ihre Genossunen im Schweiße ihred Angesichts auf ein anderes Stüdchen Fleisch warteten, brach sich Fog durch all die Röcke hindurch Bahn, eins, zwei, drei, eh' man sichs versah, da zerrte er unter dem Ladentisch ein großes Ripspenste er unter dem Ladentisch ein großes Rippensten zu Führen. Schallendes Gelächter und Bradvorusen sohnten diese kinden der Weiger seinem Groll fertigte ber Labeninhaber alle Frauen ab, ba ein folder lohnten diese kilhne Tat, während ber Meiger seinem Groll gegen bas kluge Tier, bas ihm diefen Zwijchenfall bereitete, in derben Schimpfworten und brobenben Bebarben Luft

Letzte nachrichten.

Berlin, 16. Aug. Der Reichbangeiger veröffentlicht bie endgiltigen Ergebniffe ber Biehgahlung am 1. Dezember 1915, Tanach waren im Deutschen Reich an diesem Tage borhanden: 3341 634 Pferbe (ohne Militarpferbe), am 1. Deg. 1914 3 435 283 Pferbe. An Rindvich (Ratber, Jungbieh, Bullen, Stiere, Ochsen und Rilbe) waren burhanden am 1. Tez. 1915 20 316 948 Stild (im Borjahr 21 828 783 Stild). An Schafen (einschl. Lämmern) am 1. Tezember 1915 5 073 478 Stild (im Borjahr 5 471 468 Stild). An Schweinen am 1. Tezember 1915 17 287 211 Stild (im Borjahr aber 25 341 272 Stud). Die Differeng ift wohl auf ben bielberebeten großen Schweinemord bom Frühjahr 1915 gurudguführen. Endlich waren an Biegen einschl. Lämmern borhanben am 1. Dezember 1915 3 438 296 Stüd (im Borjahr 3 538 414 Stüd).

Berlin, 16. Hug. Bie gemelbet, haben die Berliner Berichterftatter amerifanifcher Zeitungen gemeinfam ben ameritanifden Botichafter Gerard gebeten, ben Bortlaut einer bon ihnen an ihre Beitungen gerichteten Brotefifundgebung, gegen die Anhaltung und Berftilmmefung ihrer Breffebegenfor die einfaltung into Steinumnezung ihrer presserrichte nach den Bereinigten Staaten durch den englischen Benfor der amerikanischen Regierung zu übermitteln. Der Botschafter soll diese Bitte nach Washington weitergeleitet, sedoch seinerseits hinzugesigt haben, daß er den Protest nicht die deutschafter nicht die deutschaften die Telegramme amerikanischer Berichtersatter aus Teutschland unzenkuriert durchlosse Para demont Deutschland ungenfuriert durchlaffe. Dazu bemerkt bie "Deutsche Tageszeitung": Wie gesagt, wundern tun wir und fiber diese Stellungnahme des amerikanischen Botschafters nicht; sowohl im hinblid auf frühere öffentliche Aeuherungen von ihm, als auch im hinblid auf seine Berichte über deutsche Gefangenenlager, die von der ausländischen Breffe wiedergegeben werden. — In der "Bospischen Zeitung" heißt es: Die Haltung des herrn Gerard steht in offenkundigem Biderspruch zu ben einsachten For-berungen der Reutrasität. Mit dieser Haltung schädigt der Botschafter jedoch nicht bloß uns, sondern auch sein eienes Land, das sich zur Neutrasität verpflichtet hat und bem er, indem er ben berechtigten Standpunft ber ameri-Kanlichen Journalisten berleugnet, Die Möglichkeit entzieht, fich über Deutschland aus anderen als aus feindlichen Berichten zu insormieren. — In der "Morgenpost" heißt es: Erst vor turzem hat sich herr Gerard sehr erregt über den ihm von manchen Seiten gemachten Borwurf, daß er sich durch seine Borliebe für England zur offensichtlichen Feindfchaft gegen Deutschland bestimmen laffe. Wenn aber bie eben mitgeteilte Mefbung ber englischen Blatter richtig ift, fo find wir einmal gespannt barauf, wie fich herr Gerard gegen den Borwurf wird verteidigen können, daß ihn seine Borliebe für England zu einer überaus unfreundlichen Haltung gegen seine eigenen Landsseute bestimmt. Butarcht, 16. Apg. "Minerva" berichtet über die Be-schlässe des Angen rumänischen Ministerrates, wonach die

Brage, ob Rumanien in ben Beltfrieg eintreten folle oder nicht, noch im Angust entichieben werben wird. Der Ministerrat habe im Brinzip beschloffen, das Barsament noch in der zweiten Halfte dieses Monats zu einer außerordentlichen Session einzuberusen, in der die Begierung Enthüllungen über ihre auswärtige Bolitif ma-

men werbe.

Wafhington, 16. Aug. Der englifche Gefanbte fiberreichte bem Staatsfefretar Lanfing eine Erflas rung über die Unterfuchung ber Bost durch die eng-lischen Behörben. Darin wird mitgeteilt, daß die Berfparung, die durch die Unternehmung hervorgerufen würde, in Butunft um 1 bis 3 Tage bermindert werden wird. Es ift su Tage getreten, daß die Bost Kautschuft und andere Bannwaren enthiest. Eine formelle Antwort auf die amerikanismen Protestnoten wird später gemeinschaftlich bon dem englischen und granderen Gesandten den Bereinigten Staaten mitgereilt werben. Berlin, 16. Aug. Heber weitere Beranberungen im

ruffischen Kabinett schreibt ein über ruffische Zustande be-sonders insormierter Mitarbeiter des "Bund": Rach Betersurger McDungen find neue Militär land zu erwarten. Man fpricht von der bevorstehenden Ernennung des jegigen Reichstontrolleurs Potrowsti an-

ftelle Barte gum Finangminifter.

A. b. Texteil berantw.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

Buttenwert fucht gum baldigen Gintritt

Buchhalterin.

Mng. mit Beugnisabichr. u. Gehalteanipr. u. N. 2145 an bie Geschäftsft. erbeten.

Tüchtiger

gegen hoben Lobn und freie Station für fofort gefucht. Bahnhof-gotel

Würgendorf.

u. Dennicht f. Schweine, Bierde, Rinder, Weinig-, Gtr. M. 14. Sprenmehl f. Plerde, Rinder, Mr. 9.50 und anderes gutter Lifte frei.

Rirchl, Rachricht Dillenburg, Donnerst, abb. 9 U.: Rriegsand, Rleinkinderschule. Bfr. Fremdt,

Graf Dühle Auerbach Deffen.

> 0.00 m Städt. Fischverkauf

Donnerstag, 17. d. Dis. borm, bon 7 bis 10 Uhr in ber ftabt. Bertaufsitelle Auweg:

Schellfisch das Ufnud 65 Pfg.

In biefig. Geschäften und Bertaufoftellen find bon morgen an

Cier

borratig. Die Abgabe erfolgt gegen Borlage und Abstempelung des Brotbuches auf den Ropf ber Ginwohner I Gi.

Ende biefer Boche trifft ein weiterer Waggon

Frühkartoffelu hier ein. Näheres wird noch

befannt gegeben. Der Magiftrat.

Verfleigerung einer Grundschuld.

Im Grundbuch von Haiger (Dilltreis) Bb. 37, Blatt Mr. 1459 ift auf den Fabrifgrundstüden der Firma Minervahütte A. Grimmel & Co. zu Haiger (Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen) an zweiter Stelle für ben Inhaber ber Firma eine mit 5% verzind-liche Grundschuld von 287500 Mt. eingetragen. Diese Grundschuld ist verpfändet und foll auf Anstehen bes Pfandgläubigers

am 24. August ds. Jrs., vorm. 111/, Uhr in meiner Amteftube bffentlich meiftbietenb verfteigert werben. Intereffenten werben biergu eingelaben.

Dillenburg, ben 14. Auguft 1916.

Juftigrat Blits, Motar.

Wegen der durch die Kriegszeit geschaffenen Verhältnisse halten folgende Geschäfte von Siegen und Weidenau in den Monaten August u. September in der Mittagszeit

von 12 bis 2 Uhr geschlossen.

Gebrüder Alsberg, Joh. Böhmer, Gustav Bender, Ferber & Co., Ferdinand Golbach, A. Holterhoff Söhne, Josef Hömberg, Michel Marx, Theobald Pfeiffer Nachf., Plaut & Daniel, Rob. Schuss, Heinrich Schuss, Schuss Schnelder & Co., Franz Schartiger, C. Tomförde, Frau W. Witt,

S. Frank, Weidenau.

Photograph. Atelier E. Becher

Dillenburg Hehl 5

Porträt- und Landschafts-Aufnahmen zu jeder Tageszeit.

Vergrösserungen nach jedem Bilde in bekannt erstklassiger Ausführung.

Schnelle sorgfältige Bedienung. Mäßige Preise. :: Spezialität: Kinderaufnahmen. ::



Dörre mit Gas! Koche mit Gas! Backe mit Gas! Bügle mit Gas! Heize mit Gas! Bade mit Gas!

Institut für moderne Schönheitspflege Franenbart

wird nur durch Elektrolyje unter Garantie entfernt, ferner Sommersproffen, Leberflede, Barzen, Muttermale, Falten, Doppeltinn, Gefichtsröte u. jeder schlechte Teint. Sachgemäße Sehandlung des Gefichts.

Fri. E. Schmoll, Siegen, (Bellereberg), Rornerftrage 4.

Sprechftunden von 9-12 und 2-7, Countags von 10-1 Uhr. 1145

Milch=Zentrifugen für Rube und Biegen

sehr preiswert! =

Baltic-Maxim. befte Scharfentrahmer, leichter, rubiger Bang. 5 Jahre fcriftl, Barantie. Bequeme Teilgablung.

Neue Schnell-Buttermaschinen.

Groß- und Aleinverkauf. Th. Ferber, Siegen

Rolner Strafe 6, Seiteneingang unterhalb Geichaftshaus Karl Kreer.

Min 15. 8. 16. ift eine Befanntmachung ichlagnahme, Berwendung und Beräußerun Qute, Hache, Ramie; europaifcher unb Sanf) und bon Erzeugniffen aus Bafifafen 3500/7. 16. R. R. A." erlaffen worden, Der Wortlaut der Befanntmachung in

blättern und burch Anschlag beröffentlich Stello, Generalfommando Des 18. Wr.

91m 15. 8. 16. ift eine Rachtragebe treffend "Beräußerungs-, Berarbeitungs- un berbot für Web-, Trifot-, Wirf- und Strict. 12. 15. (W. I. 761/12. 15. K. R. L.)" erlasse Der Bortlaut ber Rachtragsbefanntmed

Amteblattern und burch Anschlag beröffentil Ctello. Generaltommando Des 18. Mr.

Aufruf.

Unfer Baterland hat einen gewaltigen eine Belt von Feinden gu bestehen. Milite Manner bieten ihre Bruft bem Feinde ber ihnen werben nicht gurudlehren. linfere p für die Sinterbliebenen ber Tapferen gu for des Reiches ift es zwar, hier in erster Linie zu diese hilfe muß erganzt werden durch freie als Dantopfer bon ber Gefamtheit unferer Bor Belben bargebracht, die in ber Berteidigung b. Baterlandes jum Schutze unfer aller ihr Per geben haben.

Deutsche Manner, Deutsche France Gebt schnea! And die kleinfte Gabe ift willkom

Es werben auch Staatspapiere und Dongegengenommen.

Jahres- oder Monatsbeitrage erb. Rationalftiftung für Die Dinterblich ber im Rriege Gefallenen,

Bahlungen nehmen bie famtlichen und bie Reichsbantneben Stelle entgegen. Dir gen leifte man auf Boftided-Ronto: Berlin Der Betrag ber Spende fann auch an ben Ausschuß ber "Rationalstiftung" übermittest »

Zwei Waggon

feinste neue Salzherin

nur in ganzen Tonnen

empfiehlt

Franz Henrich,

Telefon 44.

Buverläffiges Mädchen

Prima Weine Salatfix fita D. Beicherer, &

für gange Tuge gesucht. Raberes Geschäftsftelle.

Todes:Alnzeige

Wieberfeben war feine und unfere Soffnung

Rach Gottes unerforschlichem Raticula unfer lieber unvergeflicher Cohn, Bruber Schwager, ber

Obergefreite Louis Wilhelm Hartman,

gun-Artl.-Regt. Hr. 3, 3. gatt. Ritter bes Gifernen Rreuges 2. Rinig

am 9. Mug. im Alter bon 24 Jahren Belbentob furs Baterland geftorben.

Obericheld, Externsteine, Frankreich, ben 15. Auguft 1916.

In tiefem Schmerz

Jamilie Gottfr. hartmann n. Angehich

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Tellaubeim Sinscheiben unseres lieben Entschlafte sowie für die reichen Kranzspenden, das reiche Geleite gur letten Rubeftatte und troftreichen Worte bes herrn Pfarrers Brand burger fagen herzlichen Dant

Frau Ernftine Serrmann nebft ginde

Dillenburg, ben 15. August 1916.